

Funktionsbestimmung des SDS innerhalb einer soz. Bewegung in Westeuropa.

Wenn wir die Funktion des SDS bestimmen wollen, müssen wir zuerst einmal die Begriffe unterscheiden. Denn die bisherige Praxis hat gezeigt, wie verhängnisvoll die Folgen von Begriffsverwirrungen u. Aufgabenvermischungen sein können.

Wir unterscheiden innerhalb der Bewegung in Hamburg zwischen

1. der antikapitalistischen Front
2. der revolutionären Front

Die antikapitalistische Front fasst eine sehr große Menge von Anti-Organisation zusammen, von den Radikaldemokraten, über die kritischen Christen, linken Sozialdemokraten die Universitätsbasisgruppen, bis hin zu den reformistischen und revisionistischen Organisationen. Für unseren Bereich die Hochschulleute bedeutet das, daß wir für die antikapitalistische Front alle Basisgruppen, ev auch einige noch nicht in Basisgruppen aufgegangene Hochschulgruppen organisieren müssen. Die Organisationsform muß relativ locker u. offen sein und den bürgerlich-liberalen Demokratieverständnis der Masse der Studenten entsprechen (d.h. Repräsentationssystem). Vorschlag: zurückgreifen auf das Modell der Räteorganisation mit 2 Ebenen:

a) die Basisgruppen b) der Basisgruppenrat, der als Gremium von Delegierten aller arbeitenden Gruppen öffentlich tagt, der koordiniert, technische Aufgaben übernimmt, Veranstaltungen der kritischen Gesamtuniversität organisiert teach ins etc., der Gremien bilden kann, zur Bearbeitung für die Hochschulstrategie wichtiger Komplex etc. Die SDSler sind als Studenten ein Teil dieser Organisation, sie werden oft wegen ihres theoretischen Vorgesprungs und ihrer praktischen Erfahrungen Avantgard-Funktionen einnehmen können, doch kann diese Universitätsorganisation nicht mehr als SDS bezeichnet werden.

Die rev. Front besteht aus allen Gruppen und Organisationen, die eine Politik auf der wissenschaftlichen Grundlage des Marxismus-Leninismus betreiben, und die unmittelbar die Diktatur des Proletariats errichten wollen. Dabei handelt es sich im Moment noch um viele vereinzelte Gruppen die auch keine Vereinheitlichung von Theorie und deshalb auch keine gleiche Strategie haben. Der SDS ist ein Teil dieser rev-Front. Seine Aufgabe ist es, gemeinsame mit anderen rev. Frontgruppen auf die Vereinheitlichung und die Bildung einer rev. Gesamtorganisation hinzuwirken. Dabei fällt dem SDS als der Organisation der Intellektuellen u. Studenten eine strategisch wichtige Aufgabe zu: Forschungs- u. Schulungsorgan des Proletariats zu sein. Diese Aufgabe unterteilt sich in noch zu untergliedernde

komplexe, die sich organisatorisch etwa in zwei Teilinstitutionen des SDS niederschlagen könnten. a.) INFI Das Internationale Nachrichten u. Forschungsinstitut hat die Aufgabe, die politische Ökonomie f.d. 20. Jahrhundert ~~und weiterhin~~, ausgehend auszuarbeiten auf der Grundlage der ausgearbeiteten pol. Ökonomie des vergangenen Jahrhunderts und weiterhin, ausgehend von dieser Theorie, die Klassenanalyse herzustellen, und zwar makro u. mikrologisch

b) ISI Internationales Schulungsinstitut, hat die Aufgaben, die schon bestehenden theoretischen Ausarbeitungen und die weiterhin von INFI kommenden Klassenanalysen u. theoretischen Abhandlungen pädagogisch zu bearbeiten, in vermessbare Form zu verbreiten. Diese Institutionen bestehen bis jetzt vereinzelt u. unkoordiniert in verschiedenen Städten der BRD u. Westeuropa in der Form von Kollektiven u. Einzelpersonen. In Hamburg sind diese beiden Aufgabenstellungen naturwüchsig entstanden, stehen jedoch noch nicht in einem organisierten politisch kontrollierten Zusammenhang. Dieser muß hergestellt werden indem sich die hier versammelte SDS Versammlung aufteilt in

a.) Organisationskomitee für den SDS, das die Gründung von INFI und ISI in Hamburg vorbereitet und diese Konzeption für den Gesamt-SDS entwickelt. d.h. auf der DK die Gründung eines, wie Röh sagt "zentralen wissenschaftlichen Planungsstabes beim BV beantragt. Aus obiger Funktionsbestimmung ergibt sich daß die Bez. soz. Deutscher-Stud-Bund sinnlos geworden ist. Wir schlagen die Umbenennung in Soz Deutsch-Schulungsbund vor.

MAO bestellen

Die Fraktionierung der DK

Die Vorbereitung zur DK u. damit einer Fraktionierung durch den Kader steht in enger Beziehung zur Konsolidierung u. Propagierung einer MO in Hamburg.

Ferner hat das Kader die Kontaktaufnahme zu potenziellen Verbündeten innerhalb der APO-SDS, mit dem Ziel einer großen Vereinheitlichung auf überregionaler Ebene als taktisch notwendig angesehen. Der Stand dieser Vereinheitlichung u. die Propagierung der MO innerhalb der Basisgruppenbersammlung dürfte für den Erfolg der Fraktionierung sehr ausschlaggebend sein. Aus diesem Grunde halten wir es nach inhaltlicher Übereinstimmung für taktisch notwendig mit den anderen Zellen, für taktisch notwendig, das verschiedene Gruppen (zellen) bzw. Bereiche auf der DK beide Positionen vertreten.

Beispielsweise könnten UNI-FHS und AUSS-AJG auf der Basis von Winklersplatz konzeption, die organisatorische Trennung von

1. antikapitalistische Front (MO)
2. Hilfsfunktion für das Proletariat als revolutionäre Front, (schulung) agitatorisch vorzutragen werden.

Die verschiedenen Gruppen könnten so auf der DK eine politische Führungsrolle übernehmen.

Aus einer solchen Fraktionierung müßte folgen:

1. Überregionales Organisationskollektiv
2. Kaderinizierung.

1. Spontaneität der Massenbewegung

"... die spontane Bewegung ist nur Gewerkschaftszerei.... bedeutet ideologische Versklavung durch die Bourgeoisie.... ist gleichbedeutend mit dem Verzicht auf den Sozialismus"

(Lenin)

... " Die Geschichte aller Länder zeugt davon, daß die Arbeiterklasse aus eigener Kraft ausschließlich gewerkschaftliche Bewußtsein hervorbringen kann" (Lenin)

"Sozialistisches Bewußtsein kann also nie notwendiges und direktes Ergebnis des proletarischen Klassenkampfes sein"

(Kautsky),

sondern nur auf grund wissenschaftlicher Erkenntnis entstehen. "... Träger des sozialistischen Bewußtseins ist die bürgerliche Intelligenz ...die die Wissenschaft des Sozialismus geistig hervorragenden Proletariern mitteilt, welche sie im Proletariat verbreiten..." (Lenin)

Dieses Gerüst beinhaltet, damals wie heute die Notwendigkeit des Aufbaus einer Massenorganisation (antikapitalistische Front), initiiert von einer Kaderorganisation.

Das "Spontane Element" ist lediglich die Keimform der Bewußtheit, die unbedingt weiterentwickelt werden muß, d.h. Organisation und Schulung der Massen sind ausschlaggebend für das Fortschreiten der Bewegung!!!!

Das Stagnieren der Bewegung heute istv darin begründet, daß die politischen Führer bisher nicht in der Lage waren, die Spontaneität (Springer-Notstand), aufzufangen, die Massen zu politisieren und die sozialistische Theorie zu vermitteln haben.

2. Antikapitalistische Front

Sie fasst alle APO-Gruppen zusammen. (siehe Papier WKL.PL)
Für den Bereich UNI/FHS bedeutet das, dass eine Zusammenfassung aller Basisgruppen und der noch nicht in N Basisgruppen aufgefangenen Gruppen organisiert werden muss. Organisationsform sollte (wegen des bürgerlich-liberalen Demokratieverständnisses der Stud. Masse) dem Repräsentationssystem entsprechen. Es bietet sich das Massenmodell der Räteorganisation an!

- a) Basisgr. --- als kleinste Einheit
- b) Basisgr. Räte --- als (austauschbare) Delegierte
- c) Zentralrat (m. Vorsitzendem) --- gewählt v. Basisgr. Vollversaml.

?

(siehe Papier "Räte demokr. Massenorg.")

Inhaltlich bedeutet dieses Org. Modell:

Orientierung an Problemen
Arbeit aus Einsicht in die Notwendigkeit,
Selbstorganisation.

Für den Ausbildungssektor ausserhalb der Uni/Fhs muss ein entsprechendes Modell geschaffen werden. (Schule : Abschaffung der SMK, durch Räteorganisation)

Für den Produktionssektor Siehe "Rote Org. "

Die Koordination aller Bereiche geschieht durch das Organisationskollektiv.

3. Die revolutionäre Front

sie setzt sich aus Gruppen u. Organisationen zusammen, die ihre Politik auf der wissenschaftlichen Grundlage des Marxismus-Leninismus betreiben. Sie verfolgt das Ziel der Errichtung der Diktatur des Proletariats und somit der kommunistischen Gesellschaft. Die Konsolidierung der verschiedenen Gruppen und Organisationen muß zu einer Vereinheitlichung für von Theorie führen, die nur durch ein einheitliches Schulungsprogramm zu erreichen ist. Damit übernimmt sie folgende strategisch wichtige Aufgaben:

1. Bildung einer revolutionären Gesamtorganisation unter Einbeziehung der antikapitalistischen Front als MO
2. Hilfsfunktion für die Schulung des Proletariats

Zu 1. Aus Kaderbewußten und geschulten Leuten, ist ein Organisationskollektiv zu bilden.

- Aufgaben:
- a) Bildung einer revolutionären Gesamtorganisation, d.h. propagieren der MO in den Gruppen, Veranlassung von Diskussionen des Räte demokratischen Organisationsmodells und dessen Durchsetzung.
 - b) Schulung zur Theorievereinheitlichung in den Gruppen. Daneben muß eine Möglichkeit gefunden werden, wie die Theorie den Massen vermittelt werden kann. (Vorschlag Zusammenfassung der erarbeiteten Theorie in Zeitung usw. und massenhafter Vertrieb.

zu 2. Der SDS übernimmt innerhalb der revolutionären Front die ~~Organisation~~ als Organisation sozialistischer-intellektueller Studenten gemeinsam mit anderen revolutionären Gruppen verschiedener Ausbildungsbereiche die Aufgabe, Forschungs- und Schulungsorgan des Proletariats zu sein.

Diese Aufgabe unterteilt sich in zwei noch zu untergliedernde Komplexe, die sich organisatorisch in zwei Teilinstitutionen aufteilen: a) INFI das Internationale Nachrichten u. Forschungsinstitut übernimmt die Aufgabe, die polit. Ökonomie für das 20. Jh. auf der Grundlage der ausgearbeiteten Politökonomie der vergangenen Jah. auszuarbeiten. Weiterhin ausgehend von dieser Theorie eine Makro- und Mikrologische Analyse herzustellen.

b) ISI - Intern. Schulungsinstitut mit der Aufgabe, die schon bestehenden theoretischen Ausarbeitungen und die vom INFI kommenden Klassenanalysen pädagogische zu bearbeiten, in verlässbare Form zu bringen und in dieser Form in Schulungsgruppen usw. zu verbreiten.

ORGANISATIONSCHEMA

INFI (Forschung)

Organisation, Räte-demokr. Basisgruppenmodell. für höheren Ausbildungsbereich.

ISI (Schulung)

Ähnliches Prinzipien anwendbar in Betrieben. "Rote Organisat. für Produktionsbereichh.

Organisationskomitee SDS
Gründung u. Koordination der schon bestehenden Institute.
Zentraler Wissenschaftlicher Planungsstab.

1) Organisationsvorbereitung und der Stand im region. Bereich HH ist für diese Führungsfrent ausschlaggebend.

Zur "Roten Organisation"

Entsprechend der Organisatorischen u. Theoretischen Entwicklung im Ausbildungssektor muß die Organisierung des Produktionssektors vorangetrieben werden um eine MO aller Schichten zu erreichen.

Die Initiierung muß von Sozialisten betrieben werden die über eine "Rote Organis." (entsprechend der RevvFront)

Revolution. Front
Organisation u. Schulung
Vereinheitlichung der Theorie in den Verschiede. Gruppen und Organisationen.
Vermittlung der Theorie (Schulung)

Organisationskollektiv
Koordination, u. Bildung der Massenorganisation

Antikapitalistische Front
Uni. allgemein höhere Ausbildungsbereich, FHS, Schulen und Betriebe.

Demokratische Front

2) 1. Bildung einer MO vorantreiben
2. Schulung des Proletariats übernehmen.
Ansätze sind vorhanden: SALZ, AJG, KP

Um diese beiden Aufgabenstellungen (Schulung u. Bildung einer revolut. Gesamtbewegung) in einen organisatorisch-politischen Zusammenhang zu stellen, sollte auf der DK A) Ein Organisationskomitee zur Basisgruppentratsvorbereitung, d.h. zur Organisation der Antikapitalistischen Front im Ausbildungssektor, sowie b) ein Organisationskomitee für den SDS, daß die Gründung von Infi und ISI in Hamburg vorbereitet, gebildet werden. Diese Konzeption sollte für den Gesamt SDS entwickelt werden. Die Initiierung der demokratischen bis antikapitalistischen Front kann nur von Kaderbewußten Leuten geführt werden. Wenn das Überregionale Organisationskollektiv von uns auf grund inhaltlicher u. organisatorischer Vorbereitungen geführt werden kann, ist diese Voraussetzung gegeben. Die